

# SPORT



Sonderprüfungsleiter Alfred Candolini mit einem Alfa Romeo Giulia Super aus Regensburg (BJ 1972)



Ehepaar Kuess aus Klagenfurt mit ihrer JBA Falcon Sports Kabrio-Limousine (BJ 1980)



„Herbie, ein toller Käfer“ (BJ 1959)

## Eine Rallye mit viel Herz

**Anlässlich der Karawanken-Classic nutzten zahlreiche Fahrer und ihre Co-Piloten aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz die Gelegenheit zu einem Ausflug nach Feldkirchen.**

Alexandra Brenter

Nachdem die Karawanken-Classic im Jahr 2011 eine Auszeit nahm, rollten die Oldtimer heuer wieder unter der Leitung von Dipl. Ing. Gerd Figura vom 10. bis 12. Mai durch ganz Kärnten. Gemeinsam mit seinem voll motivierten Team hat sich der Organisator einiges einfallen lassen: In der Heimatgemeinde des 1. C.A.R. Teams, der Büchsenmacherstadt Ferlach, gab es neben dem traditionellen Parallelschlalom erstmals einen Stadt-Grand-Prix im Ortszentrum. Den Zuschauern wurde die Möglichkeit geboten, die Unikate, davon zahlreiche Vorkriegsmodelle, aus nächster Nähe und in voller Aktion zu erleben.

**Route.** Für insgesamt 96 Teams führte die Fahrt durch ganz Kärnten: Traditionelle Locations wie das „Schloss am

Wörthersee“ in Velden, die Burg Hochosterwitz oder das Schloss Loretto trugen ebenso zum Gelingen der Oldtimer-Rallye bei wie eine neue Streckenführung und neue Sonderprüfungen. Am Samstag, den 12. Mai führte die Route auch nach Feldkirchen, wo die Teams von Erhard Blaßnig vom MF Marketing sowie Sonderprüfungsleiter Alfred Candolini und vielen freiwilligen Helfern in Empfang genommen wurden. „Natürlich zählte bei dieser historischen Rallye mit wertvollen Oldtimern nicht Geschwindigkeit, sondern das genaue Einhalten vorgegebener, niedrigerer Schnitte und Geschwindigkeiten“, erklärt Candolini.

**Verein.** Zwei Ziele standen bei der Gründung des 1. Carinthian Amateur Racing Team im Jahre 1968 im Vordergrund: Die Förderung des Motorsports

in Kärnten in Form von Veranstaltungen sowie die Förderung aktiver Motorsportler. Zwei Jahre danach wurde in Ferlach mit der Karawanken-Rallye die erste Großveranstaltung gestartet, die wegen der legendären Sonderprüfung in den Drau-Auen den Spitznamen „Karawanken-Safari“ bekam. „Viele Jahre lang wurde in einer einzigartigen Naturarena nahe der Hollenburg gefahren und viele Kärntner erzählen noch heute ihren Kindern und Enkeln von wilden Sprüngen und Rad an Rad Kämpfen von Männern in ihren fliegenden Kisten“, weiß Candolini zu berichten.

**Nachwuchs.** Neben alten „Haudegen“ der ehemaligen „Karawanken-Safari“ wird darüber hinaus auch dem Classic-Nachwuchs eine Chance gegeben. In einer eigenen Wertung haben sowohl Fahrer, die sich

erstmals in diesem Sport versuchen wollen, wie auch Fahrer von „Youngtimern“ (Baujahre 1982-1991) die Möglichkeit, in diese historische Motorsportart hineinzuschnuppern. „Die Piloten und ihre mobilen Schätze wurden in Zusammenarbeit mit 24 Kärntner Gemeinden, darunter auch Feldkirchen, dem interessierten Publikum vorgestellt“, erzählt Candolini.

**Novität.** Erstmals traten in Österreich die 16 besten Oldtimer-Piloten gegeneinander in Elektroautos an, die von der Kelag zur Verfügung gestellt wurden. Der Veranstalter wollte den Zuschauern bei diesem Sonderbewerb beweisen, dass man auch in Zukunft mit dem Auto umweltbewusst Spaß haben und auch mit Elektroautos spannenden Sport betreiben kann. Weitere Infos unter: [www.carteam-ferlach.at](http://www.carteam-ferlach.at)